

# Finalsan®

## Schnellwirkender Totalunkrautvernichter gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Moose und Algen

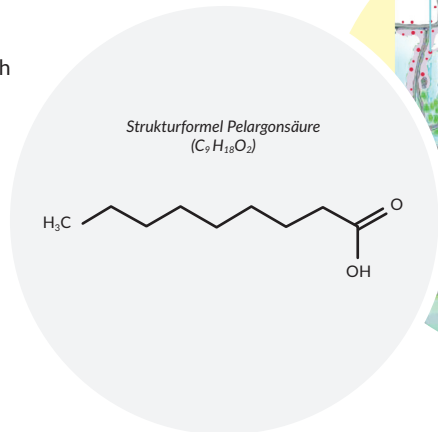
- wirkt bereits innerhalb weniger Stunden
- vom Frühjahr bis Spätherbst einsetzbar
- Wirkstoff natürlichen Ursprungs
- günstige Umwelteigenschaften

### Wirkstoff

186,7 g/l Pelargonsäure

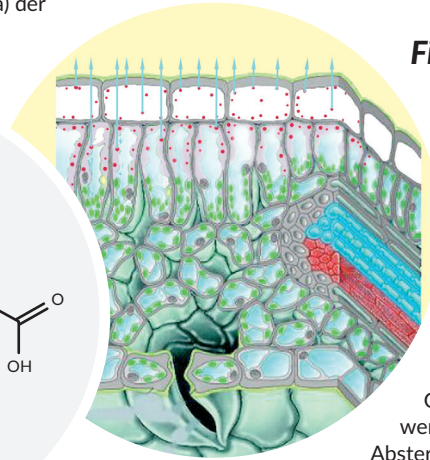
### Informationen zum Wirkstoff

Der Wirkstoff von **Finalsan®** ist die Pelargonsäure. Pelargonsäure, auch Nonansäure genannt, gehört zu den Fettsäuren. Pelargonsäure kommt in der Natur z.B. in natürlichen Ölen und in Pflanzen der Storchenschnabelgewächse (Geraniaceae) vor.



### Wirkungsweise

**Finalsan®** ist ein nichtselektives Kontakt-herbizid. Der Wirkstoff von **Finalsan®**, die Pelargonsäure, durchdringt die Wachsschicht (Kutikula) der Blätter.



Geschädigte Pflanzenzellen nach der Anwendung von **Finalsan®**

Anschließend zerstört der lipophile Teil der Fettsäure die Zellmembranen der Epidermiszellen der Pflanze. Hierdurch kommt es zu einer schnellen Abgabe von Zellinhaltsstoffen, sodass die Pflanzen rasch vertrocknen.

### Finalsan® gegen Unkräuter

### Wirkungsspektrum

**Finalsan®** wirkt gegen alle ein- und zweikeimblättrigen Unkräuter wie z.B. Löwenzahn, Wegericharten, Gräser, Ackerwinde, Brennnesseln und Disteln. Auch die Blätter von Giersch und Ackerschachtelhalm werden durch **Finalsan®** schnell zum Absterben gebracht. **Finalsan®** kann auch gegen Moose und Algen eingesetzt werden, da **Finalsan®** diese nachhaltig bekämpft.

### Einsatzgebiete

Zierpflanzen/  
Baumschule

Zier- und Sportrasen

Garten- und  
Landschaftsbau

Öffentliches Grün

## Von der Zulassungsbehörde zugelassene Anwendungsgebiete

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Schadorganismus	Pflanzenkulturen/Objekte	Aufwandmenge	Zeitpunkt/Häufigkeit
<b>Ein- und Zweikeimblättrige Unkräuter</b>	Zierpflanzen und Ziergehölze im Freiland	166 l/ha bzw. 16,6 %ig, d.h. 1 l <b>Finalsan®</b> mit 5 l Wasser mischen. 1 l Spritzlösung ausreichend für 10 m <sup>2</sup> Unkrautfläche	max. 4 Anwendungen im Abstand von 21-40 Tagen (Spritzverfahren mit Spritzschirm als Einzelpflanzenbehandlung)
<b>Ein- und Zweikeimblättrige Unkräuter</b>	Wege und Plätze* mit Holzgewächsen im Nichtkulturland	166 l/ha bzw. 16,6 %ig, d.h. 1 l <b>Finalsan®</b> mit 5 l Wasser mischen. 1 l Spritzlösung ausreichend für 10 m <sup>2</sup> Unkrautfläche	max. 4 Anwendungen im Abstand von 21-40 Tagen (Spritzverfahren mit Spritzschirm als Einzelpflanzenbehandlung)
<b>Algen und Moose</b>	Wege und Plätze* mit Holzgewächsen im Nichtkulturland	166 l/ha bzw. 16,6 %ig, d.h. 1 l <b>Finalsan®</b> mit 5 l Wasser mischen. 1 l Spritzlösung ausreichend für 10 m <sup>2</sup> Unkrautfläche	max. 4 Anwendungen im Abstand von 21-40 Tagen. (Spritzverfahren als Teilflächenbehandlung)
<b>Algen und Moose</b>	Stellflächen im Freiland für Zierpflanzen (Topfkulturen)	166 l/ha bzw. 16,6 %ig, d.h. 1 l <b>Finalsan®</b> mit 5 l Wasser mischen. 1 l Spritzlösung ausreichend für 10 m <sup>2</sup> Unkrautfläche	max. 1 Anwendung
<b>Moose</b>	Zier- und Sportrasen	<b>Achtung, andere Anwendungskonzentration!</b> 166 l/ha bzw. 1,66 %ig, d.h. 100 ml <b>Finalsan®</b> mit 5,9 l Wasser mischen. 1 l Gießlösung ausreichend für 1 m <sup>2</sup> Moosfläche	max. 1 Anwendung (Gießverfahren zur Teilflächenbehandlung)

Herbizide

\* Die Anwendung des Mittels auf Freiflächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, ist nur mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde zulässig (§ 6 Abs. 2 und 3 PflSchG.).



024645-61

# Finalsan®

## Wirksamkeit

Mit **Finalsan®** getroffene Pflanzen färben sich bereits nach wenigen Stunden braun. Dieser Effekt ist bei ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern zu verzeichnen.

Löwenzahn vor der Anwendung von **Finalsan®**



Löwenzahn nach der Anwendung von **Finalsan®**

## Öffentliches Grün

**Finalsan®** ist im Verzeichnis nach § 17 des PflSchG für die Anwendung auf Flächen für die Allgemeinheit genehmigt und zugelassen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de).

## Nichtkulturland/ Genehmigungspflichtige Flächen

Die Unkrautbekämpfung auf Flächen im Nichtkulturland ist laut Pflanzenschutzgesetz genehmigungspflichtig. Einzelheiten zum Antragsverfahren sind bei den zuständigen Pflanzenschutzämtern zu erfragen.

## Anwendung

**Gründliche Benetzung der Unkräuter**  
**Finalsan®** wird im Spritzverfahren ausgebracht. Da nur direkt getroffene Pflanzenteile absterben, ist auf eine intensive Benetzung der Unkräuter zu achten. Dies ist am besten bei jungen, kleineren Unkräutern möglich, die 5-10 cm groß sind. Die Unkräuter sollten bei der Spritzung trocken sein, da es sonst zu einer Verdünnung des Wirkstoffes kommen kann.

### Spritztechnik

Bewährt haben sich Flachstrahldüsen. Hohlkegeldüsen liefern oft schlechtere Ergebnisse. Der Spritzdruck sollte bei 2 bar liegen. Das Rückensprüngerät Rapido Green Cleaner ist besonders empfehlenswert für diese Anwendung.

### Temperaturen bei der Anwendung

**Finalsan®** wirkt in einem weiten Temperaturbereich. Da die Wirkung unabhängig von Stoffwechselfvorgängen der Pflanze erfolgt, kann **Finalsan®** vom Frühjahr bis zum Spätherbst eingesetzt werden. Die Mindesttemperatur bei der Anwendung beträgt 10 °C. Vorzugsweise bei Temperaturen unter 25 °C anwenden.

### Wiederholung der Behandlung

Bei Wurzelunkräutern empfiehlt es sich, die Behandlung nach 4 bis 6 Wochen zu wiederholen, wenn die Unkräuter wieder eine Größe von 5-10 cm erreicht haben.

## Einsatz auf Stellflächen

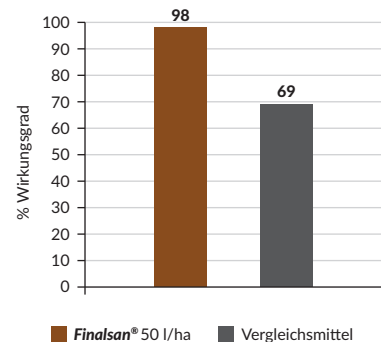
**Finalsan®** hat sich für die schnelle und nachhaltige Bekämpfung von Moosen und Algen auf Stellflächen bewährt. Der Wirkstoff Pelargonsäure zerstört rasch und nachhaltig das Gewebe von Moosen und Algen. Dadurch dauert es Monate, bis die Flächen wieder mit Algen und Moosen besiedelt werden.

Hierdurch wird zum einen die Rutschgefahr auf Stellflächen vermindert. Außerdem wird die Vermehrung von Trauermücken und Sumpffliegen, die ihre Eier gerne unter Algenbelägen ablegen, vermindert. Der Wirkstoff wird auf den Stellflächen rasch abgebaut, sodass die Töpfe bzw. Container bereits kurz nach der Behandlung wieder auf die Stellflächen gestellt werden können.

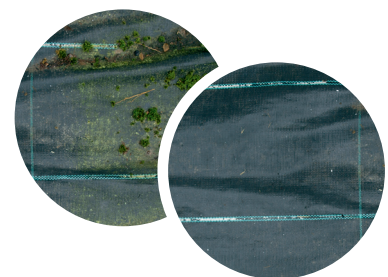
## Versuchsergebnisse

Wirkungsgrad von **Finalsan®** gegen Algen zwei Monate nach Spritzung

### Algen auf Stellflächen



vor der Anwendung von **Finalsan®**



nach der Anwendung von **Finalsan®**

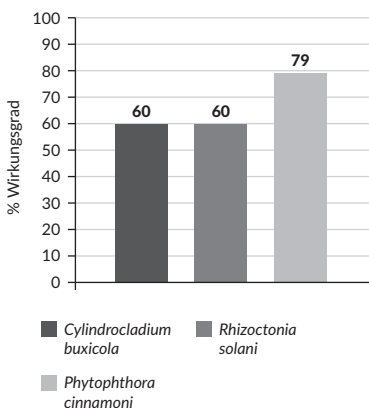
## Nebenwirkungen gegen pilzliche Schaderreger

Untersuchungen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zeigen, dass beim Einsatz von **Finalsan®** gegen Moose und Algen auf Stellflächen mit Bändchengewebe eine deutliche Reduzierung des Krankheitsbefalls mit diversen pilzlichen Schaderregern beobachtet werden kann. Es wurde festgestellt, dass das Infektionspotenzial der in Baumschulen und Zierpflanzenbaubetrieben wichtigen Schaderreger wie *Rhizoctonia solani*, *Phytophthora cinnamomi* und *Cylindrocladium buxicola* stark eingedämmt werden kann.

## Wirkungsgrad gegen verschiedene Schaderreger

Zusammenfassung von 4 Versuchen

**Finalsan®** 166 l/ha, 2000 l Spritzbrühe/ha



Quelle: Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Pflanzenschutzamt Niedersachsen, Jens Wienberg, Dr. Thomas Brand

Die Versuche haben gezeigt, dass mit hohen Wasseraufwandmengen von 2000 Litern eine gute Durchdringung des Gewebes erreicht und so die Wirkung erhöht wird.

## Pflanzenverträglichkeit

**Finalsan®** ist ein Totalherbizid, welches alle getroffenen grünen Pflanzenteile abtötet. Das Mittel daher nicht auf Blätter von Kulturpflanzen gelangen lassen. Holzige Pflanzenteile werden nicht geschädigt, sodass **Finalsan®** problemlos unter Bäumen und Sträuchern angewendet werden kann. Es erfolgt keine Verlagerung des Wirkstoffs über grüne oder braune Rindenteile in Bäume oder Sträucher.

## Materialverträglichkeit

**Finalsan®** weist eine gute Materialverträglichkeit auf. In Einzelfällen können auf dunklen Materialien nach der Anwendung weißliche Beläge auftreten, die aber nach Regenfällen rasch wieder verschwinden. Kontakt mit Kunstharzplatten, kupfer- oder zinkhaltigen Oberflächen vermeiden. Kontakt mit diesen Materialien kann zu längerfristigen Verfärbungen führen. Beim Kontakt mit Messingteilen kann es zur Ausbildung von Belägen kommen. Bei anderen empfindlichen Materialien ist die Verträglichkeit an verdeckter Stelle zu prüfen.

## Daten zur Umweltverträglichkeit

### Gewässer

Keine Gewässerabstandsaufgaben. Eventuell landesrechtliche Bestimmungen beachten. Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Schädlich für Wasserorganismen. **Finalsan®** wird in Gewässern innerhalb weniger Tage abgebaut. Bereits nach einem Tag sind 50 % des Wirkstoffs abgebaut.

### Boden

**Finalsan®** wird im Boden rasch abgebaut. Bereits nach drei Tagen sind 50 % des Wirkstoffs abgebaut. Da die Pelargonsäure in **Finalsan®** verseift ist, führt die Anwendung nicht zu einer Versauerung des Bodens.

### Nützlinge

Das Mittel wird als schädigend für Nützlinge eingestuft.

### Bienen

NB 6641: Nicht bienengefährlich (B4).

## Einstufung gem. CLP-Verordnung

Eye Irrit. 2, H319

## Abpackungen

Art.-Nr. **00525**: 10 Liter Kanister

Art.-Nr. **611063**: 20 Liter Kanister

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Über aktuelle zugelassene Anwendungsgebiete und Auflagen informieren Sie sich bitte stets unter: [www.progema.de](http://www.progema.de).

